

zent, Elektrokera­mik auf 110 Prozent, Getriebe auf 124 Prozent, Kupplungen auf 160 Prozent, Schrauben und Muttern insgesamt auf 123 Prozent, Wälzlager auf 115 Prozent, Armaturen auf 116 Prozent und anderen wichtigen Komplettierungsteilen vorgesehen.

Der Export von Maschinenbauerzeugnissen soll 1958 im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Prozent gesteigert werden. Der größte Teil der Exportaufträge liegt durch mehrjährige Handelsabkommen mit den sozialistischen Ländern, insbesondere der Sowjetunion, vor. Ihre kontinuierliche Lieferung ist in den einzelnen Quartalen des Jahres 1958 dadurch zu garantieren, daß die Konstruktionsarbeiten und der Produktionsdurchlauf planmäßig und termingerech­ter­ organisiert werden. Der schnelle Abschluß von Kooperationsverträgen und ihre Einhaltung sind eine unbedingte Voraussetzung.

Der Plan verlangt von den Maschinenbaubetrieben, daß sie wesentlich mehr hochwertige Konsumgüter für die Bevölkerung herstellen, die Sortimente erweitern und die Qualität ihrer Erzeugnisse verbessern. So soll die Produktion von Kühlschränken um 114,0 Prozent, von Nähmaschinen um 10 Prozent, von Mopeds um 14,7 Prozent und von PKW um 10,5 Prozent erhöht werden. Die Maschinenbaubetriebe tragen mit ihren Erzeugnissen die volle Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung.

Diese Aufgaben bedingen entscheidende Verbesserungen in der Organisation der Betriebe und sie erfordern, alle Material- und Kapazitätsreserven auszuschöpfen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit der zentralen Maschinenbaubetriebe mit den Betrieben der örtlichen Industrie.

Sowohl die Konstruktionen als auch die Technologien sind auf die Materialeinsparung hin zu überprüfen. Besondere Aufmerksamkeit muß auf die Einsparung von Buntmetall gerichtet werden.

Die Investitionen für den Maschinenbau sind zu konzentrieren

- auf die Überwindung von Produktionsengpässen in der Zulieferindustrie;
 - auf die Schaffung von Prüfständen für Dampf- i turbinen, Getriebe, elektrische Ausrüstungen usw.;
 - auf die Modernisierung bestimmter Produktionszweige wie Gießereien und Schmieden;
- somit auf solche Maßnahmen, die zu einer schnellen Hebung der Produktivität und Rentabilität der Produktion führen. Sehr wichtig sind
- die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Armaturen;
 - die Vergrößerung der Normteil- und Schraubenproduktion und
 - die Erweiterung der Produktion von Elektroausrüstungen
- sowie der Ausbau der Kapazitäten für Nachrichtengeräte und Fernsehempfänger einschließlich der zugehörigen Bauelemente.

- e) In den Betrieben der Leichtindustrie soll im Jahre 1958 die Produktion gegenüber 1957 um 7,1 Prozent zunehmen.

Der Anteil der Konsumgüterproduktion ist zu erhöhen, um der Bevölkerung mehr ufood hochwertigere Erzeugnisse zur Verfügung zu stellen.

Der Plan 1958 sieht gegenüber 1957 folgende Steigerungen vor:

Wollene Gewebe	auf 115,8 Prozent
Wollene Obertrikotagen	auf 154,9 Prozent
Perlenseidengewebe	auf 150,2 Prozent
Schuhwerk aus Leder	auf 105,5 Prozent
Möbel	auf 107,3 Prozent
Femsehkolben	auf 178,0 Prozent
Haushaltspor­zellan und Hotelgeschirr	auf 107,1 Prozent
Sanitäre Keramik	auf 111,7 Prozent

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert von den Werk­täti­gen in den Betrieben der Leichtindustrie besondere Anstrengungen. Der Ausnutzung der heimischen Rohstoffe muß mehr Beachtung geschenkt werden als bisher. Das trifft insbesondere auf die Industriezweige Glas und Keramik sowie die in der Deutschen Demokratischen Republik traditionellen Industriezweige der Kulturwaren-, Musik- und Spielwarenindustrie zu.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie sollen das Produktionsvolumen um 460 Millionen DM = 6,8 Prozent im Jahre 1958 gegenüber 1957 steigern. In den Baumwollspinnereien und Webereien sowie in den Konfektionsbetrieben sind die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten voll auszunutzen. Da mehr Wolle in bester Qualität und mehr langstapelige Baumwolle zur Verfügung stehen, sind die vorhandenen Sortimente zu verbessern, das Angebot im Binnenhandel zu erweitern und neue qualitativ hochwertige Erzeugnisse zu produzieren. Die Betriebe der Textilindustrie müssen alle Anstrengungen machen, um ein breiteres Sortiment in verschiedenen Preislagen herauszubringen. Dabei ist die Hochveredlung von Zellwollgeweben weiter zu entwickeln. Unbedingt ist die Produktion von ansprechenden und modischen Sortimenten der Kinderoberbekleidung zu steigern.

In der Leder- und Schuhindustrie sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß 1 Million Paar Lederschuhe 1958 mehr produziert werden als 1957. Damit wird der Anteil an Schuhen aus glattem Leder mit 60 Prozent im Jahre 1957 auf 65 Prozent im Jahre 1958 erhöht.

In der Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie sind die Maßnahmen zur weiteren Holzeinsparung zu verstärken. Darum ist die Produktion von Hartfaserplatten gegenüber 1957 um 3500 m³ zu steigern. Noch 1958 sind 11 500 m³ Spanplatten in der Versuchsanlage zu produzieren. Die Möbelproduktion steigt um 71 Millionen DM gegenüber 1957. Vorwiegend soll die Produktion von Wohnraummöbeln erhöht werden.

In den Industriezweigen Glas und Keramik sind die Rekonstruktionsmaßnahmen in den wichtigsten Werken so durchzuführen, daß bereits in diesem Jahr 1165 t Haushaltspor­zellan und Hotelgeschirr und 64 000 Stück Femsehkolben mehr produziert werden als 1957.

Die bedeutend erhöhten Investitionsmittel für diese Industriezweige müssen so verwendet werden, daß eine höchstmögliche Steigerung der